

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 41	S0476/21	29.11.2021
zum/zur		
A0152/21 SPD-Stadtratsfraktion – Stadträtin Steffi Meyer		
Bezeichnung		
Magdeburger-Kulturschein einführen		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		14.12.2021
Kulturausschuss		19.01.2022
Stadtrat		24.02.2022

Der Stadtrat möge beschließen:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Magdeburger Künstler*innen (Berufskünstler*innen und Hobbykünstler*innen dazu aufzurufen, gegen ein entsprechendes Honorar Motive für den „Kulturschein“ zu entwerfen und diese im Dezernat IV zur Vorlage beim Kulturausschuss einzureichen. Auch Schüler*innen sollen im Rahmen des Kunstunterrichtes hierzu animiert werden Ideen und Motive einzureichen. Der Magdeburger Kulturschein soll möglichst noch in diesem Jahr in Umlauf gebracht werden, jedoch spätestens im Januar 2022.*

Bei der Produktion des Magdeburger Kulturscheins soll die Auflage der unterschiedlichen Kulturscheine limitiert sein. Diese Stück lokaler Kunst „to go“ muss weitere Kriterien erfüllen, wie geringe Produktionskosten, eine möglichst hohe Marge zur Umlage als Kulturförderung etc. Der Magdeburger- Kulturschein soll möglichst noch in diesem Jahr in Umlauf gebracht werden, jedoch spätestens im Januar 2022.

*Die Herausgabe einer Premium-Edition aus hochwertigen Materialien, mit Unterschrift der Künstler*innen oder in einem größeren Format ist zu prüfen. Auf diesem Wege würde sowohl eine Förderung der Kulturschaffenden und darüber hinaus die Bindung der Bürger*innen an „ihre“ Kulturlandschaft gestärkt werden. Ein Vertrieb wäre in allen Kulturbetrieben, der Tourist Information, den Ticketschaltern der MVB etc. möglich.*

Zu dem in der Stadtratssitzung am 15.07.2021 gestellten Antrag A0152/21 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Kulturscheine wie z.B. der 0€-Schein mit Dom-Motiv werden bereits lokal von Souvenirhändlern sowie im Internet vertrieben. Auf die Gefahr hin, eine Kopie eines bereits wirtschaftlich vertriebenen Produktes ohne Neuigkeitswert auf den Markt bringen zu wollen, wird von der Produktion eines „Kulturschein für Magdeburg“ abgeraten. Ein alternatives Sammelobjekt mit Seltenheitswert und Alleinstellung, sollte weiterhin die Absicht für die LH MD sein. Der lebendigen und vielfältigen lokalen Kunstszene würde man somit gerecht werden, diese auch sichtbar(er)machen und eine Unterstützung im Hinblick auf die erheblichen Einbußen aufgrund der anhaltenden Coronapandemie ermöglichen.

Gemeinsam mit lokalen Künstler*innen kann die MMKT eine erlesene Sammeledition von Kunstwerken entwickeln. Durch einen künstlerischen Wettbewerb, welcher unter dem Motto „Stadt im Fluss“ stehen könnte, sollen alle Künstler*innen der Stadt die Möglichkeit zur Beteiligung haben.

In diesem Kontext wäre es nicht zielführend, Schüler*innen im Rahmen des Kunstunterrichtes berücksichtigen zu wollen, da im Ergebnis professionelle Kunstproduktionen entstehen und vermarktet werden sollen.

Die Umsetzung eines künstlerischen Wettbewerbes benötigt einen zeitlichen Vorlauf. So muss eine Zeit für Entwürfe der Künstler*innen gewährt, eine Jury gewählt, ein Budget (Honorare für Künstler*innen, Produktionskosten) bereitgestellt werden. Dies sind Argumente, welche die gewünschte zeitliche Umsetzung - noch möglichst in diesem Jahr, spätestens jedoch im Januar 2022- unrealistisch machen.

Der Aufruf für den Wettbewerb könnte nach Beschluss, frühestens im Februar 2022 erfolgen, so dass nach der Auswahl der Künstler*innen durch die Jury (Fristende:31.03.22) die Produktion der Sammeledition und deren Vertrieb in der KW 15 möglich wäre.

Die Edition kann aus einer Serie von 5 verschiedenen Motiven lokaler Künstler*innen bestehen. Das Format (ca. 30x30 cm) soll immer identisch sein. Eine gedruckte Banderole wird Informationen zur Edition und zum Förderziel der Mittel enthalten.

Die Auflage pro Motiv ist limitiert auf 200 Stück, so dass die MMKT mit weiteren städtischen Partner*innen das Ziel verfolgen kann, insgesamt 1.000 Stück verkaufen zu wollen.

Die Ausführung als hochwertiger Print erlaubt einen Vertrieb im touristischen Marktsegment und an Magdeburger*innen durch die MVB, Wobau, SWM und andere Partner*innen.

Zur Umlage als Kulturförderung wird eine möglichst hohe Marge angestrebt. Produktionskosten, Preiskalkulation und Vertrieb erfolgen über die MMKT, so dass keine zusätzlichen Haushaltsmittel erforderlich sind.

Die Stellungnahme wurde gemeinsam mit der MMKT erarbeitet.

Stieler-Hinz